

Tätigkeitsbericht 2024

Kindertagesstätte Reinickendorf gGmbH

LebensWelt Kindertagesstätte Reinickendorf gGmbH betrieb im Jahr 2024 zwei Kindertagesstätten (Kita Kinderland und Kita Sommergarten) mit insgesamt 316 Plätzen für Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt.

Die **Kita Kinderland** bietet insgesamt 253 Plätze. In der **Kita Sommergarten** wurden 63 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt betreut.

Unsere Arbeitsweise

Unsere Angebote sind interkulturell, weltoffen und integrativ – alle vorhandenen Ausgangssituationen und Förderbedarfen der Kinder nehmen wir in den Blick.

Die Familien der Kinder sind unsere Partnerinnen. Der ständige Dialog mit den Eltern bzw. Sorgeberechtigten und Bezugspersonen gehört zu jeder guten Förderung der Kinder unbedingt dazu. Unsere pädagogischen Fachkräfte nutzen verschiedene Formen für einen gelingenden Austausch über das Lernen und die Entwicklung des Kindes. Die Dokumentation alltäglicher Lernsituationen und Lernerfolge aller Kinder leistet hierzu einen wichtigen Beitrag.

Kinder lernen am besten aus eigener Erfahrung. Aber sie brauchen dabei andere Menschen, die sie in ihren Gefühlen, Ideen und Wünschen ernst nehmen und sie in den Fähigkeiten und Kenntnissen stärken, die sie für ihr gegenwärtiges und künftiges Leben brauchen. In vielfältiger Form geben wir den Kindern die Gelegenheit, Ausdrucksmöglichkeiten in Sprache(n), Bewegung, Musik etc. kennenzulernen und zu entwickeln. Besonderes Augenmerk wird auf die Sprachförderung und auf Bewegung/Sport gelegt. Daneben finden zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls regelmäßig gemeinsame Ausflüge statt wie z. B. Zoo-/Erlebnisgärtenbesuche sowie Besuche von Waldschulen und Feste für Kinder.

Unsere Fachkräfte

Unsere interkulturellen Teams zeichnen sich durch Fachkompetenz, Offenheit, Mehrsprachigkeit und die Wertschätzung aller Familien und Kinder aus. Die Qualifikationen unserer Fachkräfte bilden eine Bereicherung für das Weltbild der Kinder. Anregungen aus Weiterbildungen und Fachveranstaltungen werden in die alltägliche Arbeit eingebracht und unsere berufserfahrenen Fachkräfte entwickeln Methoden und Inhalte ihrer Arbeit in engem Austausch miteinander, mit Sorgeberechtigten und Bezugspersonen und auch mit den Kindern.

In der Kita Kinderland arbeiteten zum Jahresende 2024 insgesamt 61 Mitarbeitende:

- 41 Fachkräfte, von denen sieben Fachkräften über die Zusatzausbildung als Facherzieher:in für Integration verfügen,
- fünf Quereinsteiger:innen ohne Fachkraftoption,
- sechs Quereinsteiger:innen in berufsbegleitender Ausbildung sowie
- eine Erzieherhelferin
- acht Mitarbeitende im Hauswirtschaftsbereich.

In der Kita Sommergarten arbeiteten zum Jahresende 2024 insgesamt 17 Mitarbeitende:

- 11 Fachkräfte, inklusive zwei Fachkräfte mit der Zusatzausbildung als Facherzieher:in für Integration,
- eine Quereinsteigerin ohne Fachkraftoption,
- drei Quereinsteiger:innen in berufsbegleitender Ausbildung sowie
- zwei Mitarbeitende im Hauswirtschaftsbereich.

Kita Qualitätsmanagement

Im Rahmen des Qualitätsmanagements erfolgt bei LebensWelt ein individueller Blick auf unsere Kindertageseinrichtungen, den Sozialraum und die Bedürfnisse jeder Fachkraft.

Der Qualitätsprozess beinhaltet die regelmäßige Feststellung und Überprüfung der pädagogischen Qualität entsprechend der Einrichtungskonzeption der Kita und dem Leitbild des Trägers, sowie die Weiterentwicklung des Qualitätsstandards und die Sicherung und Umsetzung in der Praxis auf Basis des Berliner Bildungsprogramms und der Vereinbarung über die Qualitätsentwicklung in Berliner Kindertagesstätten (QVTAG).

Die Qualitätsbeauftragte dient der Festigung und Sicherung unserer fachlichen Standards, die auf folgenden Grundpfeilern basieren: Vielfalt – Interkulturalität – Inklusion – Rechte und Schutz von Kindern – Partizipation und Unterstützung der Kinder beim Erwerb der Basiskompetenzen.

Auch die Impulsgebung zur Erarbeitung von Richtzielen und die Begleitung bei den Qualitätsentwicklungsprozessen der internen und externen Evaluationen gehören zu den Themenbereichen der Qualitätsbeauftragten. In diese Prozesse werden alle Mitarbeitenden einbezogen.

Um dieses hohe Maß an Fachkompetenz und Handlungsfähigkeit zu gewährleisten, werden Mitarbeitende auf Basis des Berliner Bildungsprogramms in Teambesprechungen und an Fortbildungstagen in den Kitas qualifiziert. Die Individualität und Struktur jeder einzelnen Kita bleibt davon unberührt – wir verzichten auf eine Standardisierung pädagogischen Handelns. In Eigenverantwortlichkeit und unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Ressourcen, entwickeln die pädagogischen Mitarbeitenden spezifische Schwerpunkte der Kindertagesstätte.

Um eine Qualitätsentwicklung zu gewährleisten sind alle Handlungen und Prozesse nachvollziehbar und transparent gestaltet, sodass auch die Eltern umfassend informiert sind. Zum Qualitätsziel zählt dabei auch die Miteinbeziehung der Kinderperspektiven, um kontinuierlich eine Verbesserung unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags zu erlangen.

In trügereigenen Foren (Integration, Auszubildende und Anleitung), Schulungen und Seminaren besteht für die pädagogischen Mitarbeitenden die Möglichkeit eines moderierten Erfahrungsaustauschs, eines fachlichen Inputs zur Förderung und Unterstützung der integrativen Bildung und Erziehung sowie des Austausches zu praktischen Tipps und Ideen zur Umsetzung des Berliner Bildungsprogramms in der Praxis. Besonders wichtig ist es uns dabei, auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse der Leitungen und Fachkräfte einzugehen, sowie Raum und Zeit für Fragen und Vertiefung des jeweiligen Themas zu geben.

Arbeitsschwerpunkte und Fortbildung/Gremien, Kooperationen 2024

Die Themenbereiche Arbeitssicherheit und Gesundheit wurden auch in diesem Jahr durchgeführt. Im Bereich Gebäudemanagement hat sich Vereinheitlichung der Reinigungspläne und -mittel sowie das Bestellverfahren bewährt, sodass Arbeitssicherheit, Reinigungsqualität und Vertretungsmöglichkeiten gewährleistet sind. Alle Einrichtungsleitungen wurden diesbezüglich ebenfalls geschult. Alle Fachkräfte sind Ersthelfende und verfügen über eine Schulung nach den §§ 33 bis 35 sowie § 43 Abs. 1 des Infektionsschutzgesetzes. Die Kenntnisse werden alle zwei Jahre erneuert. In allen Kindertagesstätten gibt es im Verhältnis zur Größe der Einrichtung entsprechend ausgebildete Brandschutzelfer:innen sowie Sicherheitsbeauftragte.

Der Träger hat in allen Kitas Gefährdungsbeurteilungen unter Beteiligung der beauftragten Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Kita-Leitung und der Sicherheitsbeauftragten der Kindertagesstätte durchgeführt. Die Ergebnisse der Begehungen wurden individuell in den Kitas ausgewertet und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit ergriffen. Eine systematische Auswertung der Ergebnisse sowie eine Auswertung der Unfälle erfolgten auf Trägerebene im Rahmen der mehrfach im Jahr stattfindenden Arbeitsschutzausschüsse mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit und der Fachkraft für Arbeitsmedizin.

Sowohl die Kinder als auch die pädagogischen Fachkräfte vertieften sich in die Vorbereitungen verschiedener Kita-Feste. Es kamen eine Vielzahl von Besucher:innen, die gemeinsam ausgelassen Zeit verbrachten. Sich austauschen, zusammen sein, gemeinsam essen und die Kinder gemeinsam spielen sehen: all das hat wieder an Bedeutung gewonnen und die gegenseitige Wertschätzung verdeutlicht.

Der Fokus der Fortbildungen lag im Jahr 2024 auf Wunsch der Mitarbeitenden auf den Themen Raumgestaltung, Partizipation und gewaltfreie Kommunikation. Mehrere Fortbildungstage standen hierfür zur Verfügung.

Kita Kinderland

Im Mai 2024 nahm das Team an einer viertägigen Fortbildung zu den Themen Autismus, Übergangsgestaltung und Dokumentation teil. Dadurch konnten die Empfehlungen der externen Evaluation im Rahmen der internen Evaluation umgesetzt werden. Besonders bei den Übergängen von der Krippe in den Elementarbereich sowie vom Elementarbereich in die Schule entwickelte das Team innovative Ansätze und führte ein umfassendes Übergangsprogramm ein, um den Kindern den Wechsel zu erleichtern. Dieses Programm beinhaltet regelmäßige Besuche in den neuen Gruppen, bei denen die Kinder ihre zukünftigen Fachkräfte kennenlernen. Zudem werden Informationsabende für Eltern angeboten, um sie auf die bevorstehenden Veränderungen vorzubereiten und ihnen Strategien zur Unterstützung ihrer Kinder zu vermitteln.

Darüber hinaus setzte sich das Team intensiv mit verschiedenen Methoden zur Unterstützung von Menschen mit Autismus auseinander, um vorhandene Kompetenzen weiterzuentwickeln und eine adäquate Betreuung von Kindern im Autismus-Spektrum zu gewährleisten.

Im März 2024 wurde die Kita-Sozialarbeit implementiert. Das Team der Kita-Sozialarbeit unterstützt das Kita-Team dabei, soziale und emotionale Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und gemeinsam mit Eltern sowie anderen Fachkräften Lösungen zu entwickeln. Durch diese ganzheitliche Betreuung kann die Entwicklung der Kinder optimal gefördert werden, und das Kita-Team kann noch gezielter auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Familien eingehen.

Im Juli feierte die gesamte Kita ein Sommerfest unter dem Motto „Spiel, Spaß und Freude“.

Kita Sommergarten

Die externe Evaluation führte zu einer intensiven Konzeptarbeit des Teams, einschließlich einer Reflexion der pädagogischen Arbeit. Die Kita-Konzeption wurde erweitert und um ein Schaubild zum Beschwerdeverfahren für Eltern ergänzt. Im Kinderparlament wurde das Beschwerdemanagement thematisiert und durch „Mein Beschwerdeblatt“ in den Alltag integriert.

Für die Vorschüler:innen fand eine Kitareise statt, und Kinder, die vom Nest- in den Elementarbereich wechselten, nahmen zum Abschied an einer Krippenübernachtung teil.

Übergreifende Themen wurden alltagsnah und in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartner:innen vertieft: In der „Naturwerkstatt“ arbeiteten die Kinder mit Naturmaterialien, in der „Kümmelküche – Lernwerkstatt Kochen“ erhielten sie Einblicke in die Lebensmittelkunde, und durch die „Zauberhafte Physik“ führten sie eigenständig Experimente durch und konnten so Einblicke in die Naturwissenschaften gewinnen.

Zur Förderung des Teamzusammenhalts und zur Weiterentwicklung der Teamstrukturen nahm das Kita-Team an einer gemeinsamen Teambuilding-Maßnahme in Form einer Reise teil.

Seit diesem Jahr gehört auch das gruppenübergreifende Lichterfest zu den Kita-Festlichkeiten, um das Gemeinschaftsgefühl der Elternschaft zu stärken.

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit standen weiterhin die Eigenständigkeit und die Partizipation der Kinder: Sie bestimmten Ausflugsziele, Morgenkreisthemen und Alltagsstrukturen aktiv mit.

Die Integrationsfachkraft und eine Fachkraft in Weiterbildung arbeiteten eng mit Bezugserzieher:innen, Eltern und Behörden zusammen und festigten den Schwerpunkt Inklusion.